

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

**Heft:** 34

**Artikel:** XV. Schweizer Mustermesse Basel 1931

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-577181>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## XV. Schweizer Mustermesse Basel 1931.

(Mitgeteilt.)

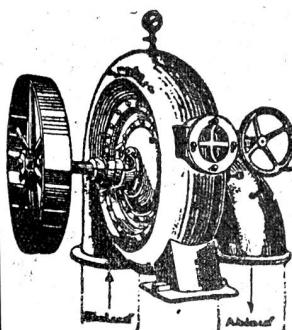
Die Überzeugung darfste in unserm Lande Gemein-gut geworden sein, daß jede wichtige produktive Arbeit die Anwendung der modernen Errungenschaften bedingt, wenn sie erfolgreich sein soll. Nicht der einzelne Mensch und kein Betrieb kann es sich heute noch gestatten, nach grobväterlichen Weisen zu wirtschaften. Alles ist anders geworden im Verlaufe einer ungemein kurzen Zeitspanne. Die Maschine hat ein neues Arbeitstempo in die Welt gebracht. Die neueste Zeit hat durch eine raffinierte Organisation dieses Tempo noch beschleunigt.

Tempo und Methode sind wesentlich für eine zeitge-mäße Geschäftspolitik. Beide sind gleichbedeutend mit Initiative. In der ganzen Wirtschaft werden höchste Leistungen gefordert, in den Handwerksbetrieben wie am Arbeitsplatz der Fabriken, im Bureau und überall im Leben. Außergewöhnliche Aktivität muß immer wieder über Krisen hinweghelfen. Sehr wichtig ist dauernde Be-obachtung; sie kann vor Fehlmethoden bewahren. Vor-sicht vor vielem Neuem ist klug. Immer aber haben Zö-gernde Wege vor sich, die Fortschrittliche schon mit Er-folg beschriften haben.

Eine bewährte Organisation unserer modernen Wirt-schaft ist die Schweizer Mustermesse in Basel. Seit 1917 hat die Institution, ganz gleich in Zeiten wirtschaftlicher Depression wie in Jahren der Konjunktur, der geschäftlichen Prozis nützliche Dienste geleistet und allgemein zum Vorteil des ganzen Schweizervolkes den wirtschaftlichen Fortschritt gefördert. Wenn die schweizerische Wirtschaft dem Tempo der Entwicklung in so rascher Anpassung gefolgt ist, so ist dies in einem be-deutenden Umfange gerade auch der Schweizer Muster-messe zu verdanken.

Fabrikationsbetriebe verschiedenster Branchen und jeder Größe beteiligen sich alljährlich als Aussteller. Sie haben die Mustermesse planmäßig in ihre Verkaufs- und Werbepräxis einbezogen. Hunderte von Betrieben beschicken die Messe, wenn Neuerungen auf den Markt gebracht werden sollen. Die Messe ist sodann auch eine hervorragende Gelegenheit für anschauliche Kollek-tivpropaganda ganzer Produktionsgruppen.

### O. Meyer & Cie., Solothurn Maschinenfabrik für



**Francis-Turbinen**  
Peltonturbine  
Spiralturbine  
Hochdruckturbinen  
für elektr. Beleuchtungen.

### Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Hegnauer & Co. Aarau. Feitknecht & Co. Twann. Burrus Tabakfabrik Boncourt. Tuchfabrik Langendorf. Gerber, Gerberei Langnau. Elektra Ried-Brig. Huber & Cle. Marmorsäge Zofingen.

In folgenden Sägen: Marti Lyss. Bächtold Schleitheim. Baumann Not-hüli (Toggenburg). Burkhardt Matzendorf. Egger Lotzwil. Frutiger Steffisburg. Graf Oberkulm. Pfäffli Obergerlafingen. Räber Gbr. Leng-nan (Aargau). Sutter Ittingen. Steiner Ettiswil (Luzern). Strub Läufeligen.

In folgenden Mühlen: Christen Lyss. Aeby Kirchberg. Fischer Buttisholz. Frey Oberendingen. Haab Wädenswil. Lanzrtein Oberdiessbach. Leibundgut Langnau i. E. Sallin Villars St. Pierre. Sommer Oberburg. Schneider Bätterkinden. Schenk Mett b. Biel u. v. a. m.

Die 15. Schweizer Mustermesse 1931 wird vom 11. bis 21. April stattfinden. Alle Industrie- und Gewerbebetriebe unseres Landes haben die Einladung zur Beteiligung an der großen schweizerischen Wirtschaftsveranstaltung erhalten. Es ist zu erwarten, daß die Besichtigung gegenüber dem Vorjahr wieder eine Zunahme erreiche. Das wird beweisen, daß unsere schweizerische Produktion alle Schwierigkeiten der wirtschaftlichen Ungunst überwinden will und daß es vorwärts gehen muß zu neuen Erfolgen.

## Verbandswesen.

Die Arbeit des Schweizerischen Gewerbeverbandes. Seit Mitte Oktober dieses Jahres steht der Schweiz. Ge- werbeverband unter der neuen Leitung von Nationalrat Schirmer. Die Übergabe der Geschäfte hat in der Sitzung des neuen Zentralvorstandes am 21. Oktober stattgefunden. In einem längeren Artikel in der „Schweizerischen Gewerbezeitung“ zeichnet der neue Verbands-präsident die neuen Richtlinien, nach welchen er den Verband zu leiten gedenkt. Als notwendig betrachtet er es vor allem, die Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppen des Schweizerischen Gewerbeverbandes noch enger zu gestalten und ebenso wünschenswert erscheint ihm eine engere Zusammenarbeit mit den kantonalen Gewerbeverbänden. Es sollen daher die Präsidenten und Sekretäre der kantonalen Gewerbevereine zu regelmäßigen Konferenzen einberufen werden. In vermehrtem Maße, als es bis heute der Fall war, sollen die Ge-werbesekretariate der Kantone und größeren Städte aus-führende Stellen für die Aufgaben des Schweizerischen Gewerbeverbandes werden. Ferner soll in Fühlung mit den verschiedenen Gliedern des schweizerischen Verbandes ein Arbeitsprogramm aufgestellt werden, das auf die übrige Wirtschaftspolitik unseres Landes Rücksicht nimmt. Nach wie vor soll es die Aufgabe des Schweizerischen Gewerbeverbandes sein, die Lebensfähigkeit der kleinen selbständigen Existenz zu fördern und zu stärken. Hierzu sind in neuester Zeit verschiedene Einrichtungen ge-schaffen worden oder im Entstehen begriffen, so die Be- ratungsstelle für technische Betriebsführung im Handwerk an der Eidgenössischen Technischen Hoch-schule, die am 1. Januar ihren Betrieb aufnehmen wird. Ebenfalls steht eine Buchhaltungs- und Beratungsstelle für die Kaufmännische Geschäftsführung des Gewerbes vor ihrer Eröffnung. Beide Einrichtungen können für die Entwicklung des schweizerischen Gewerbes von Bedeutung werden. Als weitere Punkte des Ar-beitsprogrammes werden genannt die Absatzförderung, das Submissionswesen, die Regelung der Verhältnisse zur Arbeiterschaft u. a. Alle diese großen Fragen können aber, wie der Präsident darlegt, nur bei verständnisvoller Zusammenarbeit der Leitung mit den weitesten Kreisen der verzweigten Gewerbeorganisationen gelöst werden.

## Verschiedenes.

Neue Industrie in Buttikon (Schwyz). (Korr.) In der March ist man redlich bestrebt, den Ausfall der Stickereiindustrie durch andere Industrien wieder zu er-setzen. So hat sich eine Zugger Firma bewegen lassen, im früheren Stickereigeschäft Brühl-Ruoh in Buttikon die Fabrikation von Kinderspielwaren auszuführen. Es handelt sich hier hauptsächlich um Anfertigung von Kindervelos.

Von der neuen Gasfabrik in Kleinhüningen. Auf dem neuen zirka 65 m hohen Gasurm der neuen Gas-fabrik in Kleinhüningen wurde ein sogenanntes Aufrich-tbaumchen befestigt, zum Zeichen, daß der „Rohbau“ des